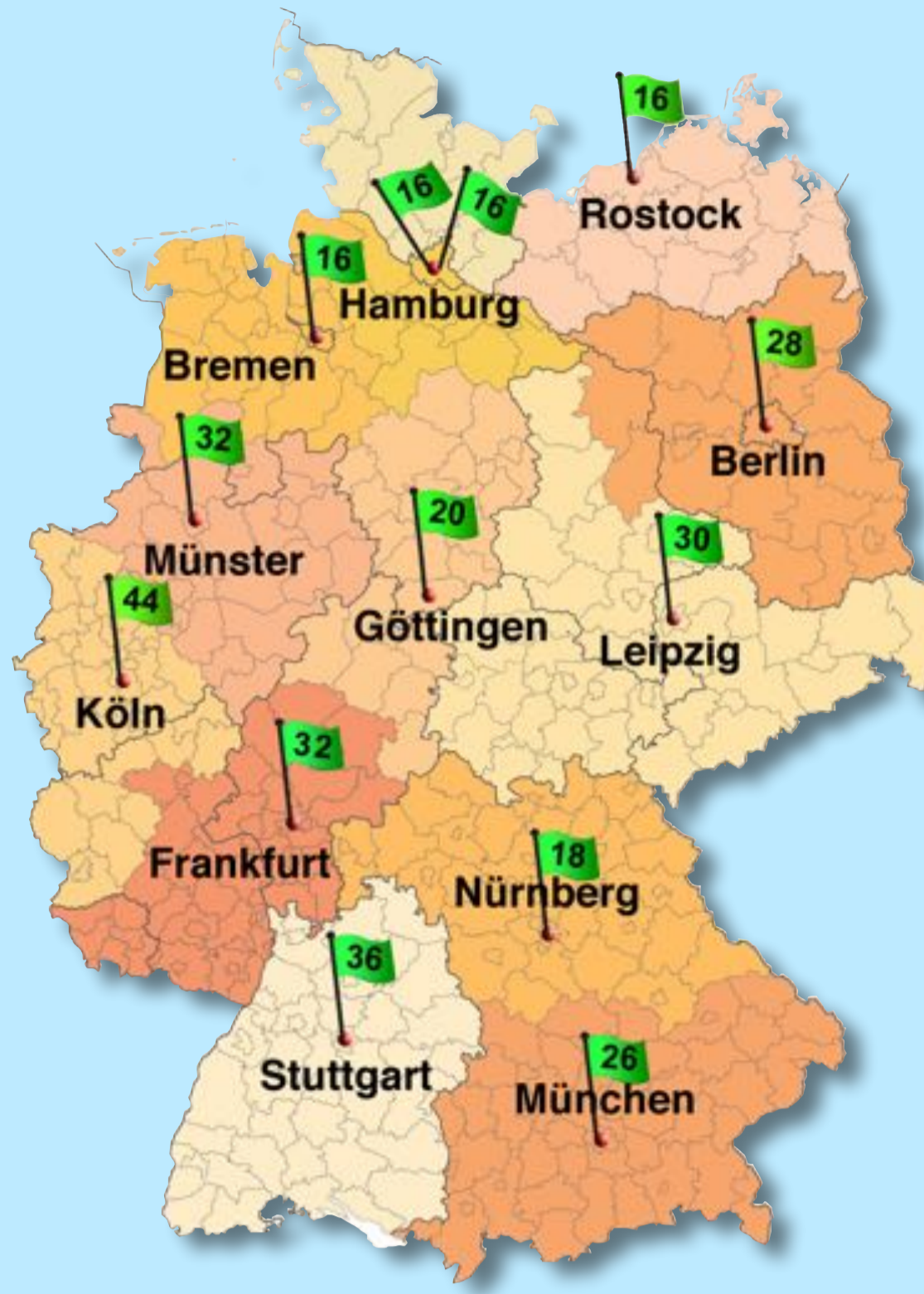


Dolly Blanck, Julian Bleicken, Thomas Hanke, Andreas Hanß, Ilona Hofmann, Olga Jeziorski, Lutz König, Susanne König, Reiner Konrad, Gabriele Langer, Christian Rathmann, Uta Salden, Sven Wagner
Universität Hamburg, Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser

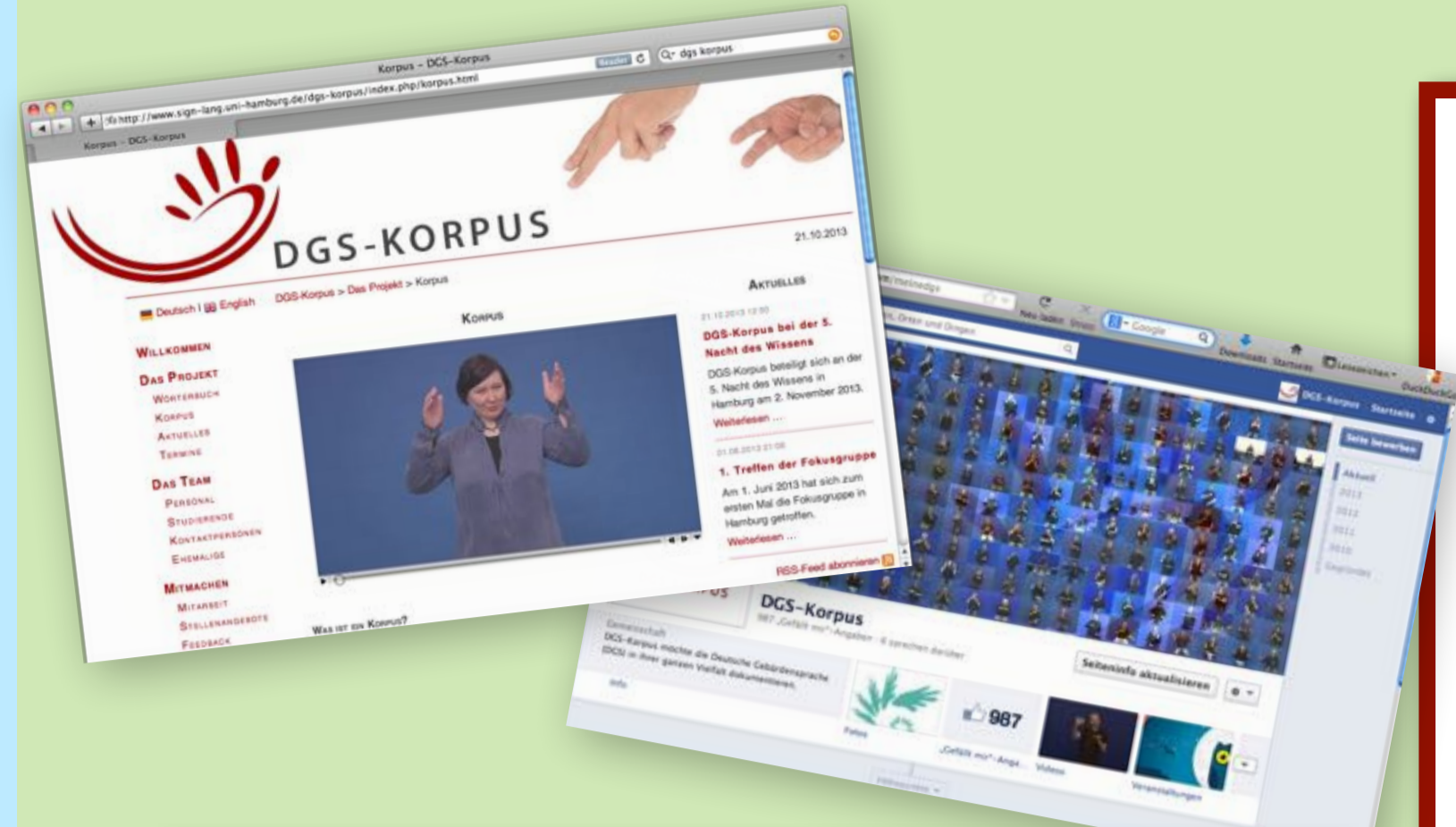
Hintergrundinformationen

- Dauer: 15 Jahre (2009 – 2023)
- Verantwortliche Organisation: Akademie der Wissenschaften in Hamburg
- Umsetzung: Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser (Universität Hamburg)
- Finanzierung aus dem Akademienprogramm
- Ziele:
 - Referenzkorpus der Deutschen Gebärdensprache (DGS)
 - Korpusbasiertes Wörterbuch DGS – Deutsch



Datenerhebung

- 2009 – 2012
- in mobilem Studio mit 8 Kameras aus 5 Perspektiven
- 330 Informantinnen und Informanten aus 13 Regionen (an 12 Orten)
- Anwerbung der Informantinnen und Informanten durch regionale Kontaktpersonen
- ausgewogene Stichprobe (Alter, Geschlecht, Region)
- 750 TB Rohdaten (Filme) ≈ 850 Std.
- 560 Std. gebärdensprachliches Material auf Film mit ca. 3,5 Mio. Einzelgebärden



Feedback

- Rückmeldung von Gebärdensprachbenutzern und -benutzerinnen (online)
- Fragen zum Gebrauch und zur Bedeutung einzelner Gebärden
- zur Ergänzung vorhandener Daten

Einbeziehung der Sprachgemeinschaft

- Informantinnen und Informanten ✓
- 22 Kontaktpersonen ✓
- Benutzerinnen- und Benutzerumfrage ✓
- Fokusgruppe: 10 gehörlose Expertinnen und Experten ✓
- gehörlose Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ✓
- Vorträge in den lokalen Gehörlosenverbänden, Website, Facebook etc. ✓
- Feedback ✓



Erschließung der Daten (Filme)

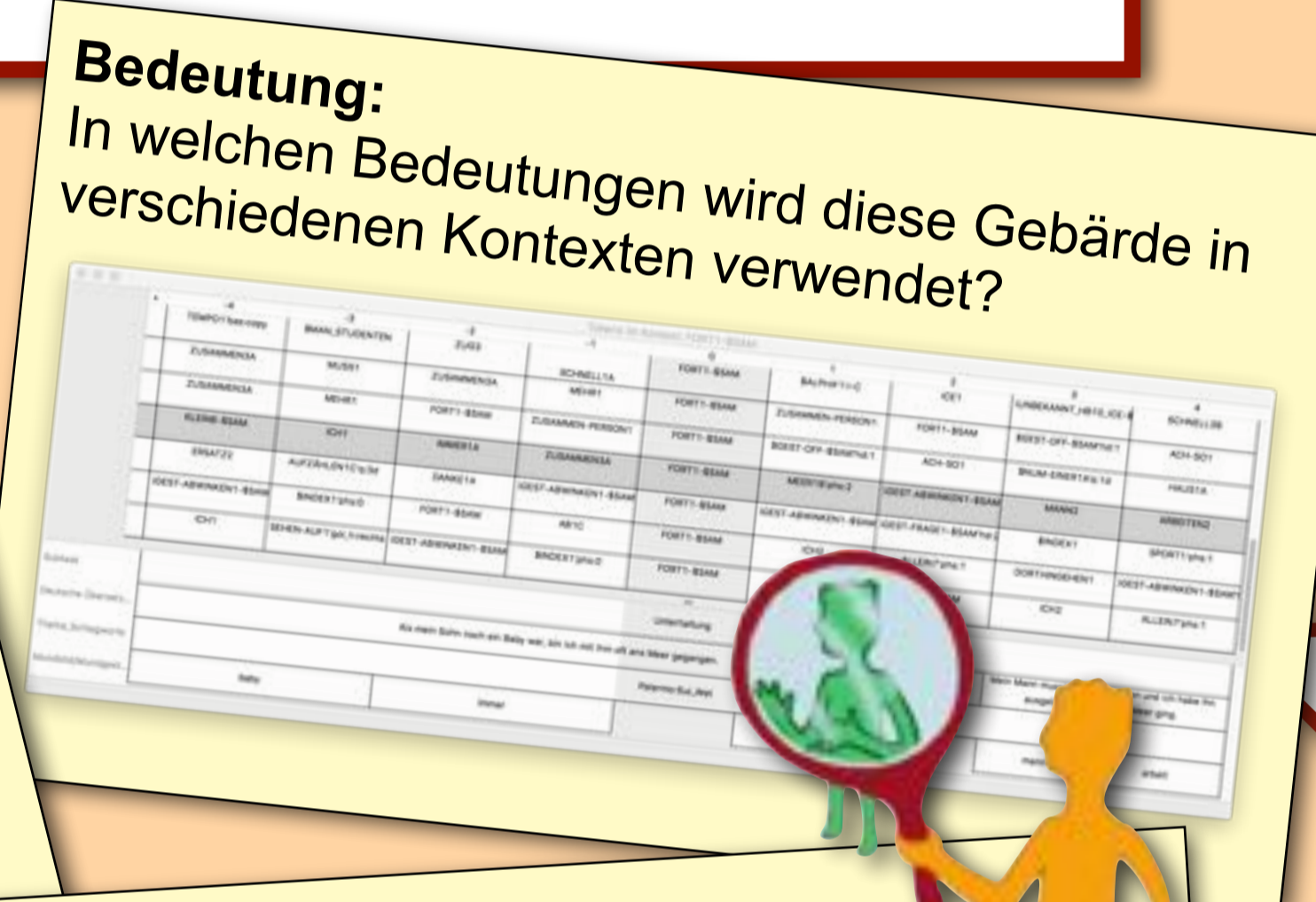
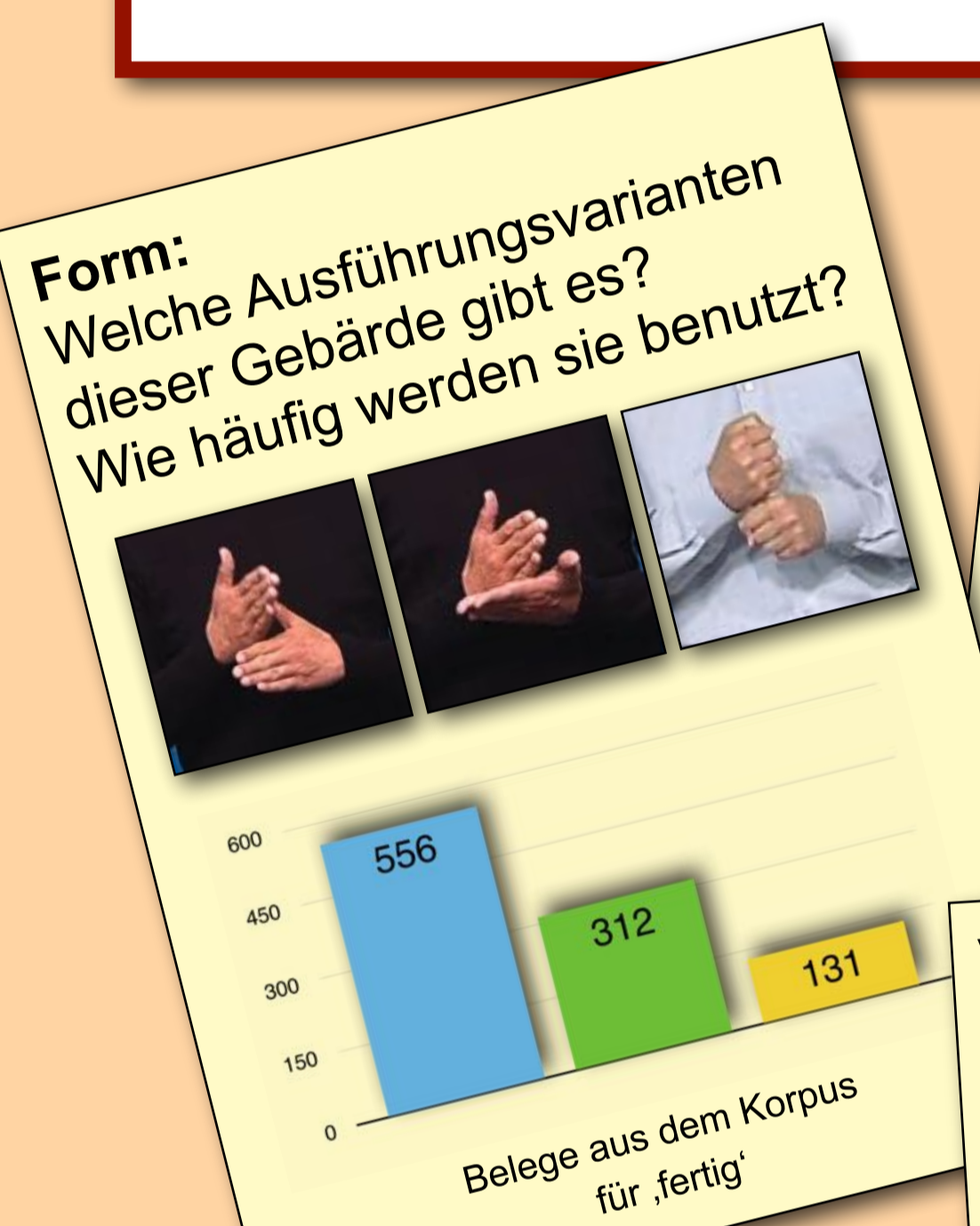
Transkription und Annotation

- punktgenauen Zugriff herstellen
- Gebärden identifizieren
- Gebärden beschreiben
- ca. 150 Personenjahre Arbeitszeit
- bereits 41 Std. (das sind 289000 Tokens) lemmatisiert (Stand: 1.5.2016)



Analyse

- Gebärden im Kontext
- Eigenschaften, Bedeutungen und Verwendung der Gebärden anhand der aufbereiteten Daten (Korpus) untersuchen
- ergänzende Daten aus dem Feedback
- u.a. mit Hilfe verschiedener Sichten auf die Daten und statistischen Methoden



Vorläufiger Grundwortschatz

- Grundlage: Sichtung veröffentlichter Gebärdensammlungen
- Überprüfung durch das Feedback
- kein eigenständiges Produkt, sondern fließt in die sukzessiv erscheinenden Einträge des allgemeinen Wörterbuchs mit ein

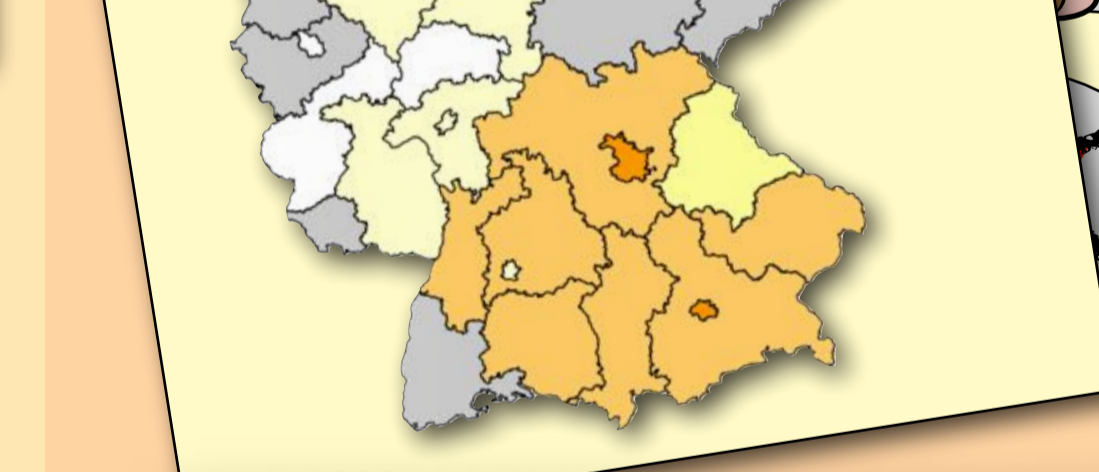
Das öffentliche Teilkorpus

- Ausgewählte Teile des Referenzkorpus (ca. 50 Std.)
- mit deutscher und englischer Übersetzung und Basistranskription/Annotation
- Verwendung: z.B. gebärdete Texte für den Gebärdensprachunterricht, Geschichten und Erzählungen zum Anschauen ...
- öffentlich zugänglich: sukzessive ab 2015 unter www.meine-dgs.de



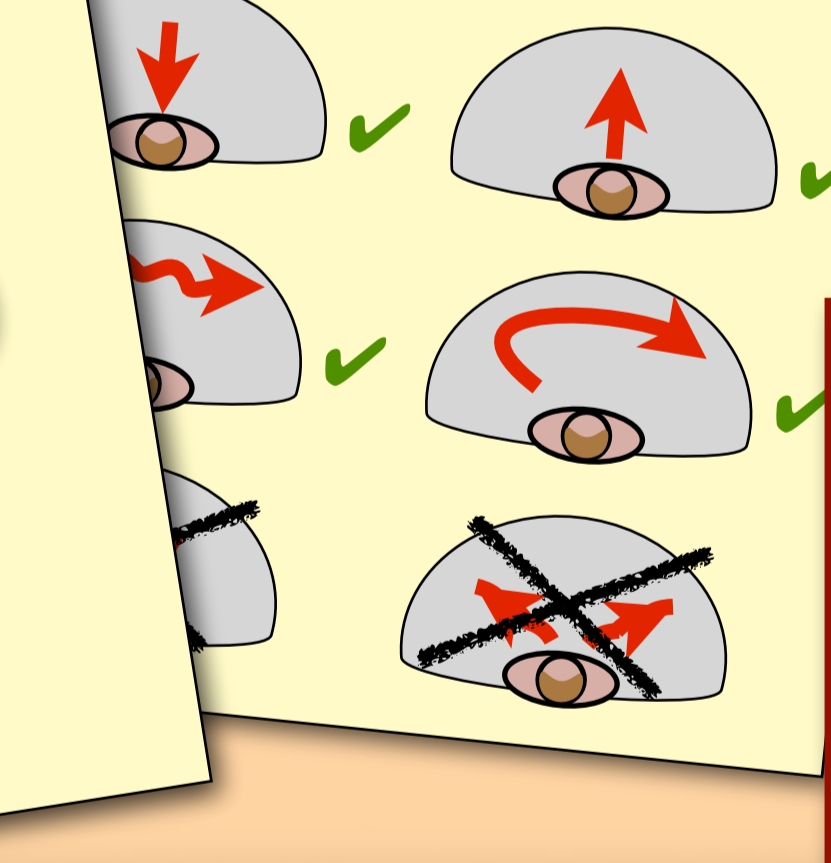
Verbreitung:

Wo wird diese Gebärde verwendet?



Raumnutzung:

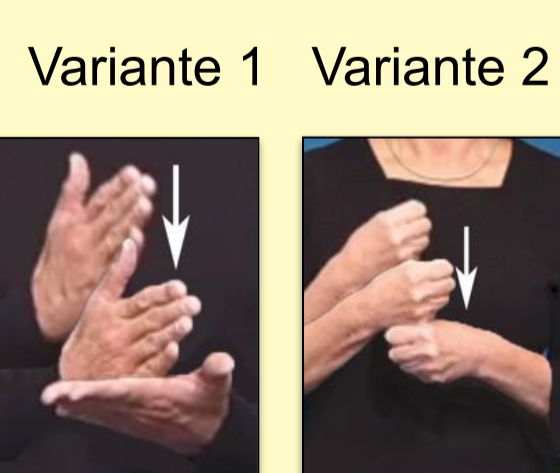
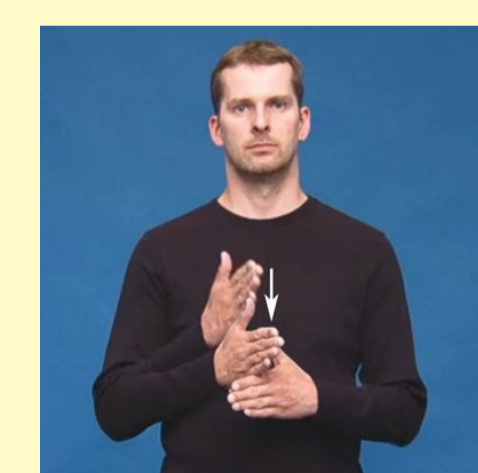
Mit welchen Formen kommt diese Gebärde vor?



Artikelschreibung

- Ergebnisse der Analysen für das Wörterbuch zusammenfassen und aufbereiten
- geeignete Beispiele aus dem Korpus auswählen

ENDE



Anmerkung zur Form: Kann auch mit Wiederholung ausgeführt werden.

Raumnutzung: Gebärde kann – je nach Bezug – an verschiedenen Orten im Gebärdenraum ausgeführt werden.

Verbreitung: deutschlandweit
formgleich-/ähnlich: Variante 2: → STEMPEL (Variante 1), → ARBEITEN2

Bedeutungen:

1. [vollständig/bis zum Abschluss bearbeiten]: erledigen, schaffen, beenden, fertig machen (z.B. Aufgabe, Arbeit)
2. (mit Erfolg) abgeschlossen, beendet (z.B. Schule, Ausbildung)
3. [Signal zur zeitlichen Gliederung]: vorbei, zu Ende, abgeschlossen; **typische Konstruktion:** [Ereignis/Tätigkeit] ENDE DANN ...
4. nur das, mehr nicht, das war's, das ist alles; **typische Position:** [letzte Gebärde in der Äußerung]
5. ...

Beispiele:



Das Referenzkorpus

- Metadaten zu den Informantinnen und Informanten und zur Erhebung
- direkter Zugriff auf Gebärden
- Gebärden sind identifiziert und annotiert
- Verwendung: Grundlage für Analyse und Wörterbucheinträge, Verwendungsbeispiele, Sprachdokumentation, Quelle für weitere Forschung z.B. zur Gebärdensprache (Linguistik) und zur Gehörlosengeschichte und -kultur (Deaf Studies)

Suchtechnologie mit Gebärdenerkennung

- Suche nach Gebärden durch Vorgebärden
- Kein Rückgriff auf ein wenig bekanntes Schriftsystem oder eine wenig bekannte Notation
- Kein Rückgriff auf das Deutsche

